

P R E S S E M I T T E I L U N G

Berlin Group veröffentlicht Arbeitspapier zu vernetzten Fahrzeugen

Die Internationale Arbeitsgruppe zum Datenschutz in der Telekommunikation (sog. Berlin Group), die von der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, Maja Smoltczyk, geleitet wird, hat auf ihrer 63. Sitzung am 9. und 10. April 2018 in Budapest (Ungarn) das Arbeitspapier „Vernetzte Fahrzeuge“ verabschiedet.

Fahrzeuge sind immer häufiger mit dem Internet vernetzt und sammeln dabei unterschiedlichste Daten mit Personenbezug, wie beispielsweise über das Verhalten des Fahrers oder Informationen über Personen, die sich in- oder außerhalb des Fahrzeugs aufhalten. Solche Daten können sowohl vom fahrzeugeigenen IT-System oder durch andere technische Geräte, die an das Fahrzeug angebunden werden, erhoben werden. Besonders viele Daten benötigen autonome Fahrzeuge, weshalb ihre Weiterentwicklung künftig weitere datenschutzrechtliche Fragen mit sich bringen wird.

In dem Arbeitspapier zu vernetzten Fahrzeugen analysiert die Berlin Group die verschiedenen Datenarten, die im Zusammenhang mit vernetzten Fahrzeugen erhoben, generiert, übermittelt und gespeichert werden. Sie zeigt die Risiken für die Privatsphäre auf, die mit den unterschiedlichen Prozessen verbunden sind. Zudem gibt das Arbeitspapier für alle relevanten Akteure Empfehlungen ab, wie diesen Risiken effektiv entgegengewirkt werden kann.

Das Arbeitspapier ist unter <http://www.berlin-privacy-group.org> abrufbar.

Über die Internationale Arbeitsgruppe zum Datenschutz in der Telekommunikation („Berlin Group“)

Die Internationale Arbeitsgruppe zum Datenschutz in der Telekommunikation (englisch: International Working Group on Data Protection in Telecommunications – IWGDPT, auch bekannt als “Berlin Group”) besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von Datenschutzbehörden und Organisationen aus aller Welt, die sich mit dem Schutz der Privatsphäre beschäftigen. Die Arbeitsgruppe wurde 1983 im Rahmen der Internationalen Datenschutzkonferenz auf Initiative der Berliner Landesdatenschutzbehörde gegründet, die seither ihren Vorsitz führt. Seit ihrer Gründung hat die Arbeitsgruppe eine Vielzahl von Empfehlungen („Gemeinsame Standpunkte“ und „Arbeitspapiere“) zur Verbesserung des Schutzes der Privatsphäre in der Telekommunikation verabschiedet. Seit Anfang der neunziger Jahre beschäftigt sich die Gruppe insbesondere mit dem Schutz der Privatsphäre im Internet.

Weitere Informationen über die Arbeitsgruppe sowie die von der Gruppe verabschiedeten Dokumente sind auf der Webseite der Arbeitsgruppe abrufbar: <http://www.berlin-privacy-group.org>.